

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Kultur, Kunst & Musik, Ausgabe: 67
Titel: Neues aus altem Zeug - Upcycling (22 S.)
Von: Yvonne Wagner

Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>

Neues aus altem Zeug – Upcycling

Yvonne Wagner

	Wissensvermittlung & Einstieg <ul style="list-style-type: none">• Wertstoff oder Müll?	52
	Sinne & Wahrnehmung <ul style="list-style-type: none">• Wie fühlt sich das an und wie sieht das aus?	55
	Märchen & Geschichten <ul style="list-style-type: none">• Der Müllsammler Kurti	57
	Töne & Klänge <ul style="list-style-type: none">• Musizieren mit dem Müllorchester	60
	Kunst & Kreativität <ul style="list-style-type: none">• Fang die Kugel!• Mini-Rasseln• Saitentrommel• Drehwürfel	62 64 66 68
	Spielen & Darstellen <ul style="list-style-type: none">• Riesenspiel	70



Wertstoff oder Müll?

Ziel:

- Sachwissen vermitteln
- kindliche Neugier ansprechen
- Bewusstsein für den Wert von Materialien und Rohstoffen schaffen

Fördert:

- Umweltbewusstsein
- Kreativität
- Sprachentwicklung

Anspruch:

- mittel

Anzahl der Kinder:

- max. 5 Kinder

Alter der Kinder:

- ab 5 Jahren

Räumliche Voraussetzungen:

- Tisch im Gruppenraum
- Raum mit Mülleimern (z.B. Küche)

Materialien:

- verschiedener „Müll“ aus der Wertstofftrennung (z.B. Joghurtbecher, Deckel, Flaschen, Obstnetze, Kronkorken, Papprollen, Eierschachteln)

Kosten:

- –

Vorbereitungszeit:

- ca. 30 Minuten

Durchführungszeit:

- ca. 15 Minuten

Hintergrundwissen für die Erzieherin:

Beim Upcycling werden Dinge aufgewertet, die womöglich im Müll landen würden. So entstehen meist ein neuer Verwendungszweck und eine andere Perspektive auf das Material. Anders als beim Recycling werden die Dinge nicht in ihre Grundbestandteile zerlegt – sie werden nicht wiederverwertet, sondern aufgewertet.

Vorüberlegung:

Im Alltag sind Kinder gewöhnt, dass Lebensmittel, Spielsachen und fast alles andere verpackt sind. Die meisten Verpackungen sind aus Plastik und landen im Müll. Aber auch viele Dinge, die nicht mehr gebraucht werden oder defekt sind, werden achtlos weggeworfen.

Kinder sollen früh lernen, dass Ressourcen nicht unendlich vorhanden sind und daher Wertstoffe erkannt und wieder- bzw. weiterverwendet werden können. Dieser Ansatz muss zweigleisig erfolgen:

- Ressourcen schonen: Man sollte möglichst auf Umverpackungen verzichten, Wasser sparen, Energie sparen, Gebrautes kaufen, Sachen weitergeben.
- Materialien und Rohstoffe wiederverwenden: Wenn Müll anfällt, sollte man erkennen, was daraus Neues entstehen kann.



Kinder lernen also, dass sie aus vermeintlichem Müll noch viele schöne und praktische Dinge herstellen können. Es ist gar nicht nötig, ständig neues Material zu kaufen.

Wann sollte das Thema behandelt werden? Ideal ist es, wenn ein Impuls von den Kindern ausgeht oder beispielsweise ein größeres Bastelprojekt geplant ist. Die Motivation bzw. das Interesse der Kinder ist dann am größten. Alternativ lässt sich auch der Moment als Impuls nutzen, wenn es Joghurt in Bechern zum Mittagstisch gibt oder einige Kinder einen solchen zum Frühstück dabei haben.

Das Thema „Müllvermeidung“ ist immer aktuell, sodass es sich lohnt, möglichst früh im Jahr damit zu beginnen, damit die Kinder bald ganz selbstverständlich zweimal hinsehen, bevor sie etwas wegwerfen. So entwickeln sie schnell eine Haltung, die sie an andere Kinder weitergeben können.

Vorbereitung:

Suchen Sie die Wertstoffe aus Kunststoff, Aluminium, Eisenblech, Glas usw. aus dem Müll heraus (siehe Materialien). Waschen Sie alles sehr gründlich und lassen Sie es gut trocknen bzw. trocknen Sie es mit einem Tuch ab. Durchforsten Sie den Müll außerdem noch nach Papier- und Pappeabfällen sowie Alttextilien.



Tipp:

Legen Sie einen gewissen Vorrat an Materialien aus dem „Müll“ an. Denn oft entstehen besonders schöne Kunstwerke, wenn ein Material in großer Zahl vorhanden ist (z.B. aus Flaschendeckeln oder Kronkorken).

Einstimmung:

Gehen Sie mit den Kindern in die Küche oder einen andern Raum, in dem ein Mülleimer steht. Nehmen Sie einen weggeworfenen Joghurtbecher oder Ähnliches und zeigen Sie es den Kindern. Fragen Sie:

Ist das Müll?

Lassen Sie die Kinder antworten und ihre Meinungen äußern.

Durchführung und Umsetzung:

Gehen Sie in den Gruppenraum an einen Tisch und fragen Sie weiter:

- Warum ist das Müll?
- Was ist denn eigentlich Müll?

Lassen Sie die Kinder erzählen, was sie darüber wissen.



Neues aus altem Zeug – Upcycling

Wissensvermittlung & Einstieg

Nun zeigen Sie die Materialien, die Sie vorbereitet haben. Die Kinder dürfen sich alles ansehen. Sicherlich erkennen sie vieles wieder. Überlegen Sie gemeinsam, was davon unnötig ist:

- Welche Verpackungen könnte man einsparen und wie?
- Was könnte man mit den Sachen noch machen?

Sammeln Sie die Vorschläge der Kinder am besten schriftlich.



Tipp:

Geben Sie den Kindern eine Hausaufgabe: Sie sollen zu Hause nachschauen, was dort an Müll anfällt. Wenn sie Material entdecken, das sie brauchbar oder interessant finden, dann sollen sie es gereinigt in den Kindergarten mitbringen.

Wenn in den nächsten Tagen weiteres Material von den Kindern kommt, setzen Sie sich nochmals zusammen und besprechen Sie, was die Kinder alles damit machen wollen.

Stellen Sie Regeln auf, die zur Müllvermeidung beitragen:

- Brotzeit in Mehrwegverpackungen mitbringen!
- Keine Getränkepäckchen verwenden!
- Papier von zwei Seiten bemalen und später noch etwas daraus basteln!
- Kleider gebraucht kaufen und weitergeben!

Folgendes können Sie ab sofort mit den Kindern tun:

- Materialkisten mit „Müll“ anlegen und zum Basteln und Bauen sowie für das textile Gestalten zur Verfügung stellen.
- Ausprobieren, was man mit dem Altmaterial alles machen kann.
- Eine Ausstellung organisieren, um die Kunstwerke, Bauwerke und Bastelarbeiten zu präsentieren.

Erweiterungsmöglichkeit:

Haben Sie sich auch die Äußerungen der Kinder zur Vermeidung von Müll notiert? Schreiben Sie diejenigen Ansichten auf einzelnes Tonpapier, die sich im gemeinsamen Alltag anwenden lassen. Vielleicht möchten die Kinder dazu etwas zeichnen, sodass die Regeln und Tipps auch für Kinder lesbar sind. Beispiele:

- Papier auf beiden Seiten bemalen und damit basteln: Hängen Sie diesen Hinweise in die Malecke bzw. zum Papiervorrat.
- „Wasser sparen“ bzw. „Wasser ausstellen“: Platzieren Sie diese Regel im Bad und im Gruppenraum.

Reflexion und Schlussphase:

Sehen Sie sich die notierten Ideen noch einmal durch und überlegen Sie, welche sich davon eignen, sie gemeinsam umzusetzen.